

Zufikon

Infoabend zum Basar

Alle zwei Jahre wird in Zufikon ein Basar zur Unterstützung von Hilfebedürftigen irgendwo in der Welt durchgeführt. Nachdem 2011 das Dach über der Sunshineschool in Kathmandu bezahlt werden konnte, wird diesmal ein Projekt im unteren Kongo unterstützt. Dort arbeitet Schwester Cécila Monn auf einer besonderen Krankenstation. Sie ist die Tochter von Marlies Monn-Brunner, der Schwester von Gusti Brunner. Auf ihrer Station werden Aids-, TB- und Zuckerkrankte nicht nur medizinisch, sondern auch psychosozial, also ganzheitlich und somit nachhaltig, betreut. Nun braucht es Aussenstationen, um die Wege für die Patienten zu verkürzen. Dazu will der diesjährige Zufiker Basar einen Beitrag leisten.

Am Mittwoch, 11. September, um 20 Uhr findet im Pfarreizentrum Zufikon ein Informationsabend statt. Ursula Imfeld, eine Schwester von Sr. Cécilia, wird diese Station, die sie mehrmals besucht hat, mit vielen Bildern vorstellen.

Oberlunkhofen

Kapital zugesagt

Nach der Gründung der Solargenossenschaft Kelleramt wurde nun der Vorstand einem weiteren Kreis von möglichen Mitgliedern vorgestellt und mitgeteilt, dass die Eintragung ins Handelsregister abgeschlossen ist. Vertreter der Elektra Rottenschwil und der Firma Iteco referierten über Projekte, wobei sich herausstellte, dass die Standortsuche nicht einfach ist. Der Gemeinderat Oberlunkhofen stellt sich grundsätzlich hinter eine Anlage auf dem Turnhallendach, will aber abwarten, bis sich die Pläne für die neue Turnhalle konkretisiert haben. Weitere Standorte im Kelleramt werden ins Auge gefasst.

Die Mitgliederwerbung gewinnt an Schwung, sind doch bereits über 20000 Franken an Genossenschaftskapital zugesagt. Anmeldeformulare lassen sich von der Homepage herunterladen. 2014 ist eine erste PV-Anlage geplant.

Auch die kleine Kellerämter Gemeinde Islisberg verfügt bald über einen institutionalisierten Mittagstisch. «Eine qualitative Aufwertung der Schule», freut sich Schulleiterin Marianne Richarz.

André Widmer

Gemäss Schulpflegepräsidentin Jolanda Eggenberger war es die Gemeinde, welche zuallererst angeregt hatte, die Bedürfnisse für einen Mittagstisch abzuklären. Die Reaktion auf die Umfrage war sehr positiv. Über die Hälfte der Befragten antwortete und um 20 Familien zeigten sich interessiert, das Angebot auch zu nutzen. Im Sommer wurde der Verein Mittagstisch Islisberg gegründet.

Schule geht mit der Zeit

Kein Wunder, stösst der Mittagstisch, der nach den Herbstferien jeweils montags und donnerstags von 11.50 bis 13.30 Uhr angeboten wird, auf positives Echo. «Man spürt, dass junge Frauen zusehends Teilzeit berufstätig und somit froh um Tagesstrukturen sind. Bisher deckte man dies privat organisiert ab», erklärt Schulleiterin Marianne Richarz.

Die Schule Islisberg ging auch bisher mit der Zeit. Die Blockzeiten wurden dank eines Massnahmenplans der Schulpflege und der Schulleitung schrittweise eingeführt. Von Montag bis Freitag sind von Kindergarten bis 6. Klasse die Kinder vormittags in der Schule. «Auch bei Stundenausfall werden die Kinder betreut», so Richarz.

Mit dem Mittagstisch gewinnt die Schule, aber auch die Gemeinde insgesamt an Attraktivität. «Eine qualitative Aufwertung der Schule», freut sich Schulleiterin Richarz.

Engagierte Eltern

Kommt hinzu, dass die Kinder bei einem Mittagstisch auch sozial gewinnen können. Es sei eine Bereiche-



Bald gibt es an der Schule Islisberg einen Mittagstisch: Von links Marianne Richarz (Schulleitung), Maja Wallimann (Köchin), Franziska Brunner (Administration) und Tanja Ogi (Köchin) mit Rachel.

Bild: André Widmer

rung, mit Kollegen essen zu können, fördere den Zusammenhalt, so die Verantwortlichen.

Innovative und engagierte Eltern haben sich nun in den letzten Monaten an die Organisation des Mittagstisches gemacht. Natürlich hat man aber auch auf die Erfahrungen aus anderen Gemeinden zurückgegriffen. «Wir haben im Vorfeld andere Mittagstische in der Region kontaktiert, vor allem Unterlunkhofen hat uns unterstützt», erklärt Franziska Brunner, die den Mittagstisch administrativ betreut. Dank hilfsbereiten Eltern stehen die Strukturen: Vier Frauen nehmen sich der Betreuung der Kin-

der und des Kulinarischen vor Ort im Schulhaus Steindler an. Über weitere helfende Hände würden die Verantwortlichen sich aber dennoch freuen: «Wir sind eine offene Organisation, Interessierte können sich melden». Auch Naturalien wie Lebensmittel, Bücher und Spiele werden dankend angenommen. «Auf Mithilfe sind wir besonders in der Startphase angewiesen», so Brunner.

Das Engagement ist vorerst ehrenamtlich, Vergütungen sind in einer späteren Phase jedoch denkbar. «Finanziell soll die Rechnung einfach aufgehen», so Brunner. Anschaffungen waren nur wenige nötig, da die

bereits bestehende Infrastruktur und die Küche der Schule von der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden. Kommt hinzu, dass verschiedene Firmen den Mittagstisch unterstützen.

Derzeit gibt es nach wenigen Tagen bereits 20 fixe Anmeldungen für den Mittagstisch, dies bei einer Gesamt-schülerzahl von 53 Kindern. Die Anmeldungen gelten quartalsweise. Das Angebot könnte allenfalls bei genügend grosser Nachfrage um weitere Wochentage ausgebaut werden, heisst es.

Weitere Informationen unter www.islisberg.ch, Rubrik Schule.

Ein kunterbuntes Programm zum Jubiläum

Eggenwil: Jubla Eggenwil-Widen feiert 20-Jahr-Jubiläum

Am Samstag, 14. September, ab 14 Uhr sind alle Mitglieder sowie interessierte Kinder und Jugendliche mit Eltern eingeladen zu einem abwechslungsreichen Spielnachmittag sowie einem Abendprogramm mit krönendem Abschluss.

Der Flyer verspricht Lebensfreude pur und die Information ist klar: Am Samstag, 14. September, herrscht ab 14 Uhr Betrieb auf dem Schulhausareal in Eggenwil. Die Jubla Eggenwil-Widen mit ihren achtzig Kindern und 28 Leiterinnen und Leitern feiert ihr 20-jähriges Bestehen.

Effizientes Organisationskomitee

Das Organisationskomitee mit Lukas Wernli als Präsident und den Mitgliedern Lars Altschul, Florian Benz, Tobias Endres, Flavian Thür, Florian Koller und Astrid Rutzer haben für das 20-Jahr-Jubiläum ein tolles Programm auf die Beine gestellt. Die Schulanlage Eggenwil dient mit ihrer Infrastruktur als Festplatz. An wenigen, aber intensiven Sitzungen haben die sieben Jubla-Mitglieder im Alter zwischen 16 und 23 Jahren ein beeindruckendes Nachmittags- und Abendprogramm organisiert.

Zum Fest sind alle Kinder und Jugendlichen der Jubla Eggenwil-Widen eingeladen. Aber auch Kinder und Jugendliche, welche die Jubla ken-



Sie sind für das Jubiläumsfest verantwortlich: Hinten von links: Lars Altschul, Flavian Thür, Florian Benz. Vorne von links: Tobias Endres und Lukas Wernli, es fehlen Astrid Rutzer und Tobias Koller.

Bild: rm

nenlernen wollen, sowie alle Eltern sind herzlich willkommen. Erwartet wird sogar der Kapitän, der die Jubla Eggenwil-Widen während des Sommerlagers kräftig auf Trab gehalten hat. Dank der Lagerteilnehmer hat

dieser alte Seebär seine Jugendliebe Anita wiedergefunden. Es lohnt sich also, bereits am Nachmittag auf dem Schulhausareal Eggenwil vorbeizuschauen. Der Nachmittag steht unter dem Motto Spiel und Spass. Auf dem

Schulhausareal können sich Kinder und Erwachsene an diversen Ständen und in Ateliers verlustieren.

Wer wagt einen Ritt auf dem wilden Bull? Präzision und eine ruhige Hand sind gefragt beim Pfeilbogenschiessen, aber auch beim Büchsenwerfen. Neben körperlicher Aktivität stehen auch Ateliers mit kreativen Aufgaben parat: Speckstein bearbeiten und Jonglierbälle basteln und vieles mehr gilt es, an diesem Nachmittag auszuprobieren. Neben der Saftbar im eigens für das Fest aufgebauten Sarasani-Zelt wird auch Adi Freis Café Beerenstark geöffnet sein. Wer sich für das Abendprogramm fein machen will, besucht am besten schon am Nachmittag den Beautycorner.

Abendprogramm in der Turnhalle

Um 18 Uhr verlagert sich das Fest in die Turnhalle. Ein währschaftes Abendessen stärkt die hoffentlich zahlreich anwesenden Blauringmädchen und Jungwächter. Selbstverständlich müssen auch die Jubla-Interessierten und die Erwachsenen keinen Hunger leiden. Um 20 Uhr wird der beliebte Lagerückblick gezeigt.

Nach dem offiziellen Teil öffnet die Disco für die Kinder im Untergeschoss der Turnhalle ihre Türen. Aber auch in der Saftbar im Sarasani-Zelt freut man sich ab 22 Uhr auf viele Gäste. Punkt Mitternacht gibt es den krönenden Abschluss. --rm

Zufikon

Brandschäden Allwetterplatz

Der rote Belag auf dem neuen Allwetterplatz in der Sportanlage Zufikon ist an der 1.-August-Feier 2013 beschädigt worden. Durch Feuerwerkskörper sind rund 20 Brandstellen in der Deckschicht entstanden. Die Firma Walo Bertschinger AG wurde beauftragt, die Reparaturarbeiten der Brandschäden auszuführen. Die Aufwendungen betragen rund 1000 Franken. Um Schäden durch Feuerwerk am Kunststoffbelag in Zukunft zu vermeiden, sollen die Kunststoffplätze bei zukünftigen Bundesfeiern in der Schulanlage im Voraus abgesperrt werden.

Luftaufnahmen über Zufikon

Aufgrund eines Sonderangebotes wurde die Firma Hoch-Foto-Technik GmbH mit Flugaufnahmen beauftragt, damit der Gemeinde wieder aktuelle Luftbilder zur Verfügung stehen und der heutige Zustand festgehalten ist. Die Flugarbeiten werden bei günstiger Witterung demnächst vorgenommen. Es werden Flugaufnahmen aus verschiedenen Richtungen und Höhen vorgenommen.

Es darf gebaut werden

Unter Bedingungen und Auflagen wurden folgende Baubewilligungen erteilt: Stephan Döhler, Zufikon, für eine Wärmepumpe (Luft/Wasser) mit Aussenaufstellung Splitgerät, auf Parz. 270, Rosmattstrasse 3. – Thomas Keller, Zufikon, für die Erweiterung der Remise Geb. Nr. 1145, mit Fotovoltaikanlagen, auf Parz. 688, Oberdorfstrasse 1 (Kirchweg).